

Antike Kultur und ihr Fortwirken (5. Jahrgangsstufe)

Campus B neu I

1. Topographie und Bauwerke

a) Rom – *caput mundi* (Hauptstadt der Welt) auf sieben Hügeln am Tiber (ISB 17–18)

- Auf dem *Kapitol* (einer der 7 Hügel Roms): Tempel für Juppiter (Optimus Maximus), Juno, Minerva; Statuen für große Staatsmänner → Wahrzeichen römischer Macht und Religion
- *Thermen* (gr. „warme“ Bäder mit Kalt- u. Heißwasserbecken, Fußbodenheizung), öffentlich für alle Menschen zugänglich, mit vielfältigem Freizeitangebot (z.B. Bibliothek) / *Circus Maximus*: Rennbahn für Wagenrennen, verschiedene Rennställe, Platz für 150.000 Zuschauer
- Von Rom (Zentrum des *Imperium Romanum*) führen gepflasterte Straßen überall hin (z.B. die *Via Appia* nach *Brundisium* = Brindisi, 363 röm. Meilen): „Alle Wege führen nach Rom“.
 - Fernhandel (auch wichtig: Hafen *Ostia*) und schnelles Verlegen von Legionen möglich, dafür gutes Straßennetz nötig
 - Rom als Zentrum des Weltreichs (Latein als Mutter der *romanischen Sprachen*: Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Französisch, Rumänisch)

b) Das Forum Romanum und seine Gebäude (ISB 18)

Forum Romanum: Platz im Zentrum Roms, durchquert von der *Via sacra* („heilige Straße“); dort Gebäude für politische, religiöse und wirtschaftliche Zwecke, z.B.: Saturn-Tempel, Rednerbühne (*rostra*), *Basilica* (= überdachte Markt- und Gerichtshalle) *Iulia / Aemilia*, *Curia* (= Versammlungsort der Senatoren), Konstantins-Bogen, Caesar-Tempel, *Vesta-Tempel* (heiliges Feuer, von den Vestalinnen (= Vesta-Priesterinnen) gehütet; solange es brennt, geht Rom nicht unter. Vestalinnen werden vom *pontifex maximus* (Oberpriester) als Kind ausgewählt, leben 30 Jahre wie im Kloster, danach ist Heirat möglich; hohes Ansehen)

2. Alltags- und Privatleben

a) Familie und Wohnverhältnisse (ISB 30)

- Familie: nicht nur Eltern und Kinder, sondern alle, die unter der Gewalt des *pater familias*, des Familienoberhauptes, stehen (auch Sklaven), als *patronus* Einsatz für die Belange der Klienten. Betätigungsfeld der Ehefrau (*matrona*): Kindererziehung und Organisation der Arbeit im Haus
- Wohnen in Rom: Einfache Leute leben in mehrstöckigen Mietshäusern (*insulae*) ohne Komfort (z.B. im Stadtviertel *Subura*), reiche in luxuriösen Stadtvillen (*domus*), darin zahlreiche Räume, z.B. Speisezimmer (*triclinium*); Empfangszimmer (*tablinum*) mit Malereien und Mosaiken um ein *atrium* (offener Innenhof mit Regenbecken: *impluvium*), oft auch ein *peristylum* (gartenähnlicher, von Säulen umgebener Hof).
- Landgüter (*villa rustica*): Felder, Weiden, Wälder, Weinberge eines Großgrundbesitzers mit einem Gutshof (= Herrenhaus und Wirtschaftsgebäude: Weinlagerung in Amphoren) als Verwaltungszentrum

b) Alltagsleben (ISB 30-33)

- Essen: Hauptmahlzeit (*cena*) von 3 Gängen (Eier; Fisch-, Fleischspeisen; Früchte mit Honig / einfache Leute: Brei aus Getreide oder Bohnen) am späten Nachmittag → Mittelpunkt des Familienlebens
- Kleidung: *Tunika* (Gewand aus Baumwolle oder Leinen, mit Gürtel), Männer der Oberschicht trugen darüber eine *Toga* (in Falten gelegtes Gewand, mit Purpurstreifen bei Senatoren), die Frauen trugen eine *Stola*.
- Namen: 3 Bestandteile: Vorname (*praenomen*: Marcus, Gaius, Lucius, Titus), Familienname (*nomen gentile*: Tullius, Iulius), Beiname (*cognomen*: Cicero, Caesar), Sklavename (z.B. Syrus → Herkunftsland Provinz Syria)

c) Sklaven (ISB 31)

- Sklave wird man durch Geburt, Kriegsgefangenschaft, Verschuldung (erkennbar an Sklavenmarken: Halsbänder mit Angaben zu Besitzer und Wohnort)
- Ein Sklave ist rechtlos, gilt als Sache / Ware, kann misshandelt und getötet werden.
- Behandlung jedoch unterschiedlich, je nach Tätigkeit (hart: Arbeit auf Landgütern, in Steinbrüchen und Bergwerken; bessere Situation in Privathaushalten: Lehrer, Handwerker etc.).
- Sklaven können freigelassen werden („*libertus*“), bleiben aber rechtlich eingeschränkt.

d) Gladiatoren (ISB 31)

Sklaven, Kriegsgefangene, Verbrecher, in Gladiatorenschulen ausgebildet → Unterhaltung des Volkes (*panem et circenses*) im Amphitheater (z.B. Kolosseum), Sieger erhält Kranz oder Freiheit

e) Schule (ISB 32-33)

keine Schulpflicht, Unterricht in öffentlichen Schulen oder (bei reichen Leuten) zu Hause durch einen griech. Sklaven, Grundschule (*ludus*; 7.-11. Lebensjahr; Lesen, Rechnen) und Grammatikschule (12.-17. Lebensjahr; griech. und lat. Sprache und Literatur) - Wachstafel (*tabula*) mit Griffel (*stilus*), Papyrus und Pergament mit Tinte beschrieben

f) Zeiteinteilung (ISB 32)

Tag: 12 Stunden, von Sonnenaufgang (1. Stunde) bis -untergang (Mittag: 6. Stunde) → im Sommer (länger hell!, da längere Stunden als im Winter); Zeitmessung mit Sonnen- und Wasseruhren / röm. *Kalender*: seit 153 v. Chr. Jahresbeginn mit Januar u. Februar; 5. / 7. Monat (aus Ehre für Cäsar u. Kaiser Augustus) in Juli / August umbenannt

3. Religion und Mythos

a) Grundzüge römischer Religion (ISB 33–34, 36)

- Die Römer verehren viele Götter / Gottheiten (Polytheismus), anfangs als Naturkräfte, später in Menschengestalt. Ähnliche Götter fremder Völker (z.B. der Griechen) werden den eigenen gleichgesetzt (*interpretatio Romana*).
- Unterscheidung zwischen Hausreligion (der *pater familias* opfert am Hausaltar den Laren und Penaten, den häuslichen Schutzgöttern) und Staatsreligion (öffentliche Opfer bzw. Zeremonien, durchgeführt von Beamten und Priestern unter Leitung des *pontifex maximus*).
Zweck der Opfer: Hilfe der Gottheit → *Do, ut des.* („Ich gebe, damit du gibst.“)

b) Auspizien und Orakel (ISB 33–34)

- Für die Römer: Vorzeichen sehr wichtig → Priester erkunden den Willen der Götter, z.B. bei *Auspizien* (Deutung des Vogelflugs durch Auguren) und Eingeweideschau (Interpretation der Leber von Opfertieren durch *Haruspices*).
- Weissagungen werden auch an Orakelstätten verkündet, z.B. am Apollon-Heiligtum in Delphi (Griechenland) von der Priesterin Pythia, in Cumae (Unteritalien) von der Sibylle.

c) Griechische und römische Götter und Gottheiten (ISB 35–36)

- Zwölf „Olympische Götter“ (griech. Berg Olympe als Wohnsitz): Iuppiter (Zeus), Iuno (Hera), Minerva (Athene), Apollo (Apollon), Diana (Artemis), Venus (Aphrodite), Neptunus (Poseidon), Mercurius (Hermes), Mars (Ares), Vulcanus (Hephaistos), Ceres (Demeter), Vesta (Hestia)
- Weitere Götter: Pluto (Hades), Saturnus (Kronos), Bacchus (Dionysos), Amor (Eros), Aiolos (Gott der Winde) → *Zuständigkeit, Kennzeichen und Abbildungen siehe „Campus B neu I, S. 82-83“*
- Musen: 9 Göttinnen der Künste, leben mit Apollo auf dem Berg Parnass, schützen die Künstler.

d) Tod und Unterwelt (ISB 36)

In der Antike: Glaube an ein unterirdisches Totenreich („Hades“). Charon (Fährmann) bringt die Schatten für einen Obolus (= Münze) über den Fluss Styx. Cerberus (Höllenhund) bewacht den Eingang. Im Hades: Gericht dreier Unterweltsrichter, Aufteilung in Elysium (Paradies) und den Tartarus (Strafort)

e) Einzelne Mythen und Sagenkreise

Herkules (ISB 37): Halbgott (Sohn von *Zeus* und *Alkmene*), Iuno will ihn töten (2 Schlangen), bekanntester griechischer Held (Entscheidung für tugendhaftes Leben: Herakles am Scheideweg), erkennbar an Löwenfell und Keule. Muss für *König Eurystheus* (Herrscher von Mykene) 12 Arbeiten erledigen, z.B. tötet er den Nemeischen Löwen, die Riesenschlange Hydra, die Kerynitische Hirschkuh und den Erymanthischen Eber; außerdem: Reinigung der Ställe des Augias, Raub des Höllenhundes Cerberus, Vertreibung der stymphalischen Vögel etc.

Der Trojanische Krieg (ISB 38)

- Anlass: Entführung der schönen Griechin Helena durch den trojanischen Königssohn Paris
- Dauer: 10 Jahre → Belagerung der Stadt Troja (heutige Türkei) durch die Griechen (Agamemnon, Menelaos), schließlich Eroberung und Zerstörung durch eine List des Odysseus: Griechen verstecken sich in einem hölzernen Pferd („Trojanisches Pferd“), das von den Trojanern in die Stadt gezogen wird.
- Flucht des Trojaners Aeneas mit seinem Vater *Anchises* (Verlust der Frau Kreusa) und seinem Sohn Askanius / Iulus, lange Irrfahrt (wie Odysseus), um mit göttl. Auftrag in Latium ein „2. Troja“ zu gründen; dabei z.B. Treffen mit Vater in der Unterwelt, Liebesbeziehung zur Königin Dido (Nachfahre: Hannibal → Rache an Rom)
- Vom Dichter *Vergil* in seinem Epos (= lange Erzählung in Versen) „Aeneis“ dargestellt, eingeteilt in Odysseehälfte (B. 1-6) und Iliashälfte (B. 7-12); Vorbilder: die Epen „Ilias“ und „Odyssee“ des griech. Dichters Homer

Sagen zur Gründung Roms (753 v. Chr.) (ISB 38–39)

- Aeneas siedelt sich mit den Trojanern in Italien (nach Sieg über Turnus) an und wird zum Stammvater der Römer → Gründung von Lavinium, Sohn Askanius gründet Alba Longa
- *Romulus* und *Remus*, Zwillingssöhne der Vestalin *Rea Silvia* und des Gottes *Mars*, werden von Amulius, dem Bruder ihres Großvaters Numitor, im Tiber ausgesetzt; eine Wölfin findet und ernährt sie, der Hirte Faustulus und seine Frau Acca Larentia ziehen sie auf.
- Später: beide wollen eine Stadt gründen, Vorzeichen sprechen für Romulus → Streit, Remus wird getötet
- **Romulus**: *erster König Roms*, will Frauen für seine Männer → erfolglose Verhandlungen mit dem Nachbarstamm der Sabiner, schließlich *Raub der Sabinerinnen* beim Fest für Neptun

4. Römische Geschichte bis zum Ende der Königszeit

- **Königszeit** (753-509 v. Chr.): Vereinigung von 7 Dörfern unter der Vorherrschaft der Sabiner, abgelöst von den Königen (letzter König: *Tarquinius Superbus*) der Etrusker (Tusci, vgl. Toskana)
- zwei Beratungsgremien für den König: Senat (Patrizier) und Volksversammlung
- Aufstand gegen letzten König T. Superbus, da sein Sohn Sextus die Frau von Collatinus (keusche *Lucretia* bringt sich aus Scham um; Geschichte vom Historiker *Livius* überliefert) vergewaltigt hat → Rache des *Brutus* (Marsch auf Rom), Vertreibung von *Tarquinius Superbus* → Errichtung der **Republik** (509-31 v. Chr.)